



## **Zum Haushaltsplan 2019 der Gemeinde Sinzheim**

Sehr geehrter Bürgermeister Ernst, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Damen und Herren

Dieses Jahr wurde der Haushalt von der Kameralistik zur Doppik umgewandelt. Bei der Doppik ist der Haushalt mehr an Zielen orientiert. Ziele werden formuliert und davon die Finanzierung abgeleitet. Das heißt, der Haushalt ist in Zukunft nachhaltiger, transparenter und gerechter. Die vorhandenen Ressourcen werden effektiv eingesetzt und die finanziellen Auswirkungen jeder Entscheidung werden mit Blick auf die nachfolgenden Generationen bedacht.

„Dorf neu denken“ so lautete der Titel der Masterarbeit von Jeff Mirkes, mittlerweile wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Stadtquartiersplanung im KIT Karlsruhe.

Wichtige Aspekte kommen in seiner Masterarbeit zum Tragen, die auch für Sinzheim sehr zutreffend sind. „Wir müssen überlegen, welchen Fußabdruck unsere Generation in der Baugeschichte der Dörfer hinterlassen will.“ Nach Meinung von Jeff Mirkes ist es entscheidend, dass sich Dörfer nicht unkontrolliert in die Landschaft ausdehnen, sondern sie müssen sich bewusst weiter entwickeln. Im Idealmodell gibt er dem Dorf eine klare Außenkontur, welche sich von der umliegende Landschaft abgrenzt. Gleichzeitig sollte man im Dorf attraktive Plätze anlegen. Durch direkte Rad- und Fußwege soll man sich schneller durch den Ort bewegen können. Es ist wichtig Dörfer zu beleben.

Es stellt sich die Frage.

Wo wollen wir hin? Wieviel Gestaltungsmöglichkeiten überlassen wir den nachfolgenden Generationen?

Wir wollen agieren statt reagieren – Visionen haben und langfristig planen.

Um langfristig zu Planen haben wir verschiedene Instrumente:

1. Den Gemeindeentwicklungsplan
2. Den Flächennutzungsplan und Landschaftsplan
3. Den Sportentwicklungsplan

## **Der Gemeindeentwicklungsplan**

Wir haben am 8.6. 2016 die Aufstellung eines Gemeindeentwicklungsplans beschlossen. Es gibt bislang keinen erkennbaren Plan und keine Ergebnisse, wohin sich die Gemeinde entwickeln soll. Fragen nach Baugebieten und Gewerbegebieten werden heute gestellt und bedürfen einer zügigen Antwort, damit sich Bauwillige und Gewerbetreibende orientieren können.

Bei den Planungen ist zu bedenken, dass Sinzheim nur endlich Flächen für Bebauungen zur Verfügung stellen kann, wenn man nicht will, dass der Naturraum ausverkauft wird. So kam es 2018 vor, dass aus heiterem Himmel ein FFH-Gebiet zu einem Bauerwartungsland umfunktioniert werden sollte. Gott sei Dank wurde dies vom Regierungspräsidium verhindert.

Wenn man den Naturraum schützen möchte und Sinzheim trotzdem wachsen soll, ist es unserer Meinung nach in Zukunft u.a. nur durch mehrgeschossige Gebäude und Nachverdichtung möglich.

## **Wie soll unser Dorf aussehen?**

Wollen wir Parkplätze an allen Ecken und Enden haben, oder soll in Zukunft Sinzheim so strukturiert werden, dass es mehr direkte Fuß- und Radwege gibt, damit man sich schneller als bisher durch den Ort bewegen kann.

Soll man an einem Radweg absteigen müssen und zu Fuß weiter gehen wie bei der B3/ Ecke Bergseestraße oder bietet man komfortable Fuß und Radwege durch die Gemeinde.

Wir müssen Ziele formulieren und dem entsprechend Sinzheim entwickeln.

## **Der Flächennutzungsplan/Landschaftsplan**

Der Flächennutzungsplan ist 2015 „ausgelaufen“.

Wir sind immer wieder mit der Frage konfrontiert, wo sich Gewerbe ansiedeln kann.

Ohne einen neuen Flächennutzungsplan zu haben, hecheln wir der rasanten Entwicklung bzw. Nachfrage nach Gewerbe- und Baugebiete hinterher.

Dadurch entsteht ein Flickenteppich in dem unterschiedliche Nutzungsarten enthalten sind.

## **Der Sportentwicklungsplan**

Ein weiteres Planungsinstrument ist ein Sportentwicklungsplan.

Es ist wichtig, dass man Visionen hat, in die Zukunft denkt, agiert und nicht reagiert.

Wie soll Sinzheim in 20-30 Jahren aussehen. Wieviel Sportplätze brauchen wir?

Brauchen wir auch eine Aschenbahn, Hochsprunganlage.... Wollen wir ein Sportzentrum oder reihen wir einfach Sportplätze aneinander.

Was denken die zukünftigen Generationen über unsere heutigen Planungen?

## **Vereine**

Es ist uns ein Anliegen die Vereine der Gemeinde zu unterstützen. und schätzen das ehrenamtliche Engagement. Durch die Vereine und das Ehrenamt wird Sinzheim lebenswerter, vielfältiger und menschlicher.

Wir wollen Vereine in ihrer Entwicklung und in ihren Vorhaben unterstützen, deshalb befürworten wir die eingestellten Mittel für eine eventuelle Erweiterung mit einem Kunstrasenplatzes des Fremersbergstadions und des Kunstrasenkleinspielfeldes in Leiberstung.

Beim Blick in die Zukunft ist es uns wichtig, dass diese Kunstrasenplätze umweltfreundlich ausgeführt werden.

Das heißt, es dürfen z.B. keine umweltschädliche Microplasmikasträge (wie z.B. in Norwegen mit 3000t/a bilanziert!) oder Ausdünstungen wie PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) in die Umwelt davon ausgehen!

## **Natur – und Landschaftschutz, Ökokonto**

Wenn man sich den Teilhaushaltsplan 2 Ziffer 55 Natur-, Landschaftspflege, Friedhofswesen ansieht fällt uns folgendes auf:

die Gemeinde plant für die „Produkte“ Gewässerschutz, Naturschutz und Landschaftspflege folgendes auszugeben

Gewässerschutz ca.	400.000,- €	
(einschließlich 250.000 Hochwasserschutzbeiträge)		
öffentliche Grün/Landschaftsbau	270.000,-€.	
Natur- und Landschaftspflege geschützter Bereiche (Ziff. 5540)		10.000,-€.

Dies erscheint insgesamt viel, doch wenn man die verschiedenen Ziele u.a. dazu liest wie „Erhaltung, Entwicklung und Umgestaltung der Gewässer und Auen zu Wiederherstellung des guten ökologischen Gewässerzustandes“ oder “Schutz, Sicherung, Pflege und Gestaltung von Natur und Landschaft sowie Erhaltung und Förderung der Arten- und Biotopvielfalt“ ist es wenig, da bei den o.g. Beträgen u.a. auch viel Geld lediglich in die Unterhaltung von Wegen, Spielplätze und Freizeitanlagen fließt, von der die Natur zunächst mal nicht profitiert.

Wir wollen dass in Zukunft mit der Umsetzung des Ökokontoplanes vom Jahr 2008 begonnen wird (z.B. Renaturierung des Sandbaches, Aufwertung des Gewanns Mätti) und dass damit der Natur- und Landschaftspflege einen höheren Stellenwert eingeräumt wird.

Hierzu gehört auch ein qualifizierter, flächendeckender Landschaftsplan, der in Sinzheim nicht existent ist. Denn Investitionen in unsere Umwelt lohnen sich.

## **PFC**

Der Anschluss der Außenhöfe an das zentrale Trinkwassernetz wurde von uns gefordert, damit die Menschen, die nicht an die öffentliche Wasserleitung angeschlossen sind, wieder sauberes Trinkwasser haben. Dafür wurden jetzt Gelder eingestellt.

Die Außenhöfe können nun angeschlossen werden.

Auch in Zukunft wird uns das Thema weiter begleiten. Wir werden damit leben müssen, dass unsere Böden und das Wasser mit PFC belastet sind.

PFC zeichnet sich durch ihre wasser-, schmutz-, und fettabweisenden Eigenschaften aus. Deshalb findet sie vielfältige Verwendung in der Industrie als auch im Verbraucheralltag unter anderem in Outdoorkleidung, Pappbechern, Pizzakartons, Feuerlöschschaum oder Baustoffen.

Deshalb lehnen wir in Einweggeschirr ab und haben beantragt, dass bei den Sinzheimer Veranstaltungen Mehrweggeschirr verwendet werden soll.

## **Klimagerechtigkeit**

In der Rede von Greta Thunberg vor dem UN-Klimagipfel sagt Greta den Satz: „Sie sagen, dass sie ihre Kinder mehr als alles andere lieben, aber gleichzeitig stehlen Sie ihnen die Zukunft vor ihren Augen...

„Die Erwachsenen sagen immer, wir müssen den jungen Menschen Hoffnung machen, aber ich will eure Hoffnung nicht. Ich möchte dass ihr handelt. Dass ihr so handelt, als wenn eure Haus brennen würde. Denn es brennt bereits“

Auch wir müssen uns die Frage stellen.

Machen wir genug für die Klimagerechtigkeit?

Handeln wir genug?

Nehmen wir unsere Verantwortung wahr?

## **Deshalb:**

### **Photovoltaikanlagen auf allen öffentlichen Gebäuden**

Für die von uns schon öfters geforderte Installation von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden stehen keine Gelder zur Verfügung.

Um einen Baustein zu mehr Klimagerechtigkeit, wäre es aber dringend geboten auf allen in Frage kommenden, kommunalen Gebäuden (z.B. Rathaus) Photovoltaikanlagen zu installieren.

Wenn die Energiewende funktionieren soll, muss man anfangen.

Die Vorteile solcher Anlagen sind hinlänglich bekannt wie zum Beispiel

Energiekostensenkung durch Eigenverbrauch, kommunale Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz.

## **Kindergarten und Jugend**

In Kartung wird das Wiesenhaus neu gebaut. Die Kinderbetreuung ist ein wichtiger Teil für unsere Gesellschaft.

Durch den gesellschaftlichen Wandel werden immer mehr Kinder den ganzen Tag in öffentlichen Einrichtungen betreut. Für unsere Gesellschaft ist es wichtig, dass diese Kinder Bezugspersonen haben, die sich Zeit für sie nehmen können, die Ihnen die Welt erklären und zu denen Sie mit ihren Problemen kommen können.

Denn nur dann können sie sich zu verantwortungsvollen und stabilen Persönlichkeiten entwickeln.

Daher tragen wir die erhöhten Personalkosten im Kinderbetreuungsbereich gerne mit.

In dem HH der Gemeinde Sinzheim nehmen Kostenstellen Schulen, Kindergärten und Soziales einen großen Stellenwert ein. Insgesamt werden dieses Jahr dafür insgesamt ca. 6,7 MIO € für Personal und Gebäude ausgegeben.

### **Forderung nach einem kostenlosen Kindergarten lehnen wir ab.**

Was wir uns vorstellen können, ist eine sozial verträgliche Staffelung der Beiträge nach Einkommen.

Auch die Jugend hat das Recht auf Treffpunkte und Räume.

Die Öffnungszeiten des Jugendtreffs müssen an den Bedarf von Jugendlichen angepasst werden.

## **Badestelle Leiberstung**

Nach wie vor stehen wir zu der Entscheidung, dass in Leiberstung eine Badestelle entstehen soll. Es kann nicht sein, dass wir ständig bei den umliegenden Gemeinden an deren Infrastrukturmaßnahmen partizipieren (Büchereien in Bühl und Baden Baden, Freizeitanlagen wie Schwimmbäder in Steinbach Baden-Baden oder Bühl) und selber kein Angebot für die einheimische Bevölkerung stellen. Die Badestelle ist umweltfreundlich und nah mit dem Fahrrad für die Sinzheimer Bevölkerung erreichbar, auch wenn der Radweg entlang der L80 noch fehlt.

## **Schwimmen in der Grundschule**

Immer weniger Kinder lernen schwimmen. Eine Studie kommt zu dem Ergebnis, dass fast jedes 2. Kind in B-W sich nicht über Wasser halten kann. Deshalb ist es uns ein Anliegen, dass alle Grundschüler wieder regelmäßig Schwimmunterricht haben.

## **Radwege**

Nach Jahren ständiger Forderungen und Anträgen von uns soll der Radweg zwischen Leiberstung und Weitenung jetzt verwirklicht werden.

Nachdem Bühl nun auch Gelder in den HH eingestellt hat und vom Land der Radweg mit 50%, und vom Kreis mit 20% gefördert wird, steht dem Bau nichts mehr im Weg und

die Gemeinde hat dafür Gelder in Höhe von 110.000,- im HH2019 und 140.000 als VE für 2020 eingestellt.

Ein großes Anliegen ist uns der Lückenschluß des Radweges entlang der L80 zwischen BAB-Brücke Halberstung und Abzweig nach Leiberstung. Doch so lange keine Entscheidung bezüglich der von uns abgelehnten Ostanbindung des Airpark steht, können dort keine sinnvollen Planungen erfolgen, zumal formal in diesem Bereich entlang der L80 das Land zuständig ist.

### **Der Pfarrer-Kiefer-Weg**

Der Pfarrer-Kiefer-Weg sollte, auch wenn die Gelder schon eingestellt sind, erst ausgebaut werden, nachdem eine akzeptable Lösung für das neue Seniorenzentrum gefunden wurde.

Immerhin wurden für dieses Vorhaben 484.000 Eur. geplant.

### **Schulhof**

Der Schulhof an der Realschule, vor allem das Soccerfeld wird sehr gut angenommen. Attraktive Spielplätze und Schulhöfe zum Toben und Bewegen sind wichtig, in einer Zeit in welchen Kindern viele Stunden vor dem PC, Smartphone oder vor der Playstation verbringen. Deshalb ist das Geld in Außenspiel – und Sportanlagen gut investiert. Wir hoffen, dass auch die Sinzheimer Grundschüler die nach einem langen Schultag die Kernzeitbetreuung besuchen, in Zukunft auf dem St. Vinzenz Gelände ebenfalls einen Bereich zum Toben bekommen. Ein Soccerfeld in der Ortsmitte wäre unser Wunsch.

Alle Entscheidungen die wir treffen sollen zum Wohle der nachfolgenden Generationen sein und das müssen wir uns immer wieder bewusst machen. Und wir betonen dass der Gemeinderat nur gemeinsam die Ziele erreichen kann..

Wir danken den Mitarbeitern der Gemeinde, die ihre Arbeit als Dienst an den Bürgern sehen und zum Wohle von uns allen ihre Arbeit mit vollem Einsatz gerne machen.

Wir bedanken uns bei unseren Gemeinderatskolleginnen und Kollegen für das kollegiale Miteinander. Denn wir alle arbeiten gemeinsam für Sinzheim.

Wir danken Bürgermeister Erik Ernst und der gesamten Verwaltung für die geleistete Arbeit in 2018.

Den eingebrachten Haushalt 2019 tragen wir mit.

Für die Fraktion der Grünen  
Carsten Bräutigam

Sinzheim, den 20.2.2019